Kalkulation der Wassergebühr für die Jahre 2022 + 2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Ausschuss für Umwelt und Technik	16.11.2021	Vorberatung	öffentlich
Verbandsversammlung ZVIG	22.11.2021	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Die bestehende Gebührenkalkulation ist aufgrund des ablaufenden Geltungszeitraums für den Zeitraum 2021 + 2022 anzupassen und neu zu beschließen. Die Kalkulation soll künftig weiterhin zweijährig stattfinden, um größeren Gebührenschwankungen besser entgegenwirken zu können.

Die Kalkulation wird von einem Vertreter der Allevo Kommunalberatung in der Verbandsversammlung erläutert.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Gebührenkalkulation der Allevo Kommunalberatung vom 05.11.2021 wird zugestimmt. Sie hat der Verbandsversammlung bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegen. Der Zweckverband erhebt Gebühren für seine öffentliche Einrichtung Wasserversorgung. Er wählt als Gebührenmaßstab für die Verbrauchsgebühr weiterhin den Frischwassermaßstab und erhebt die Grundgebühr gestaffelt nach der Zählergröße.
2. Dem vorgeschlagenen Kalkulationszeitraum der Gebührenkalkulation vom 01.01.2022 bis 31.12.2023 wird zugestimmt.
3. Den in der Gebührenkalkulation enthaltenen Abschreibungssätzen, Zinssätzen, der Abschreibungs- und Verzinsungsmethode sowie den weiteren Ermessensentscheidungen (vgl. Erläuterungen Ziff. 11) wird ausdrücklich zugestimmt.
4. Auf der Grundlage der vorliegenden Gebührenkalkulation werden die Wasserverbrauchs- und Wassergrundgebühr (Zählergebühr) für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2023 wie folgt festgesetzt:

Wasserverbrauchsgebühr **1,94 €/m³**

Zählergebühr:

QN 2,5 (Q3 4)	1,04 €/Monat
QN 6 (Q3 10)	2,60 €/Monat
QN 15 (Q3 25)	6,52 €/Monat
QN 40 (Q3 63)	16,43 €/Monat
QN 60 (Q3 100)	26,08 €/Monat

Hinzu kommt noch die gesetzliche Mehrwertsteuer.

III. Begründung

Die Firma Allevo wurde mit der Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühr für den Geltungszeitraum 2022 + 2023 beauftragt.

Im Jahr 2020 konnten der Wasserleitungsbau und auch die restlichen Erschließungsmaßnahmen im Rahmen des 7. Bauabschnittes zur Verlängerung der Rudolf-Diesel-Straße schlussabgerechnet werden. Mit dem Zeitpunkt der Fertigstellung fallen nun auch erhöhte Abschreibungen (rund 4.000 €) an. Entgegen sind die Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen aufgrund abgelaufener Auflösungszeiträume rückläufig (rund 2.000 €). Aufgrund dessen wird die Gebühr gemäß den Berechnungen von bisher 1,60 €/m³ auf 1,94 €/m³ ansteigen.

Aus den Vorjahren besteht noch ein Verlustvortrag in Höhe von -11.183 €. Hätte man diesen in die Kalkulation zum Ausgleich eingestellt, würde sich der Gebührensatz jedoch noch weiter erhöhen. Für die Wasserversorgung gilt die fünfjährige Ausgleichspflicht des Kommunalabgabengesetzes - anders als z. B. für die Abwasserbeseitigung - nicht. Versorgungsunternehmen wie die Wasserversorgung können nach § 14 Abs. 1 KAG sogar Gewinne erwirtschaften, ohne diese an die Bürger zurückgeben zu müssen. Aus diesem Grund gilt auch der Kostendeckungsgrundsatz für die Wasserversorgung nicht. Es besteht allerdings die Möglichkeit, je nach Bedarf, den Verlustvortrag in einer der kommenden Gebühren-Geltungszeiträume (auch über den Finanzplanungszeitraum des kommenden Haushaltsplanes hinaus) in die Kalkulation einzubeziehen.

Da auch in Bezug auf den nachfolgenden Tagesordnungspunkt und Vorlage 010/2021/ZVIG eine Satzungsänderung der Wasserversorgungssatzung zu beschließen ist, werden die notwendigen Satzungsanpassungen in einer Änderungssatzung zusammengefasst und beschlossen.

IV. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die höhere Gebühr wird in der Haushaltsplanung 2022 ff. sowie der Wasserverbrauchsabrechnung 2022 + 2023 berücksichtigt.